

11. Dezember 1936

Au.

Herrn Dr. Hermann Eissler, Auerspergstrasse 2, Wien I

Sehr geehrter Herr Doktor,

Entsprechend Ihrer Weisung vom 14. April 1936 haben wir Ihr uns für die Courbet-Ausstellung freundlich zur Verfügung gestelltes Gemälde "Frauenkopf" nach Auflösung der Ausstellung in Verwahrung behalten, um es Fräulein Bondy auszuhändigen. Bisher hat sich Fräulein Bondy bei uns nicht gemeldet und inzwischen ist nun der am 7. Dezember 1935 ausgefertigte Zollfreipass verfallen. Wir haben uns bereits mit dem hiesigen Zollamt wegen einer Verlängerung der Gültigkeitsdauer in Verbindung gesetzt, stossen dabei aber auf Schwierigkeiten, und möchten Sie deshalb anfragen, ob es Ihnen allenfalls möglich ist, in nächster Zeit über das Werk zu verfügen. Es ist nicht eingerahmt und wiegt einschliesslich Verpackung nicht mehr als 5 kg, so dass es gegebenenfalls ganz gut als Poststück nach Wien gesandt werden könnte.

*Handwritten initials: O/S*

In ausgezeichneter Hochachtung  
KUNSTHAUS ZÜRICH  
Der Direktor

Herrn Prof. O. Schliessler, Bildhauer,  
Hochschule der Bildenden Künste, Karlsruhe

<i>Wir erhielten heute von Ihnen als Bahn-</i>		<i>Sendung in</i>
zur Ausstellung, 5 Skulpturen		Verkaufspreise
Mädchentorso	Muschelkalk	RM 2000
Bildnisbüste	Diabas	" 1000
Frauenbildnis	Bronze	" 1000
Bildnis W.E.	Zementguss	" 1000
Sitzender Knabenakt	"	" 800

Wir bitten Sie noch um Mitteilung, ob sich die Preise brutto verstehen, d.h. einschliesslich 10% Provision zu Gunsten des Zürcher Kunsthauses.

Zustand: "Mädchentorso" leichte Kratzer am Rücken.

*In vorzüglicher Hochachtung*

*Kunsthaus Zürich*

Zürich, den 7. Jan. 1937

Au.

Der Direktor

*Handwritten signature*